

■ DER LANGE ABER ERFOLGREICHE WEG ZU EINEM NEUEN BIBLIOTHEKSINFORMATIONSSYSTEM

von Roland Schaffer

Inhalt

1. Bibliothekslandschaft im BMLVS
2. Vorprojektphase
3. Projektvorbereitung
4. Das Projekt
5. Nachprojektphase
6. Resümee

Zusammenfassung: Mit dem Abschluss des Projektes BIBIS (Bibliotheksinformationssystem) durch das Kommando Führungsunterstützung (KdoFüU) im Jahr 2009 wurde an der Österreichischen Militärbibliothek (ÖMB) und der Theresianischen Militärakademie (TherMilAk) das Altsystem BIBOS:IV durch die moderne sowie weltweit bewährte Bibliothekssoftware SunRise der Firma OCLC Germany abgelöst. Gleichzeitig wurde das Heeresgeschichtliche Museum (HGM) als Mandant an das neue, elektronische System angeschlossen. Zahlreiche Verwaltungsvereinfachungen in der Prozesslandschaft der Medienversorgung, zeitgemäße Abläufe und Möglichkeiten für die Bibliotheksbenutzer sowie eine erhebliche monetäre Einsparung für das ohnehin knappe Budget konnten dadurch erreicht werden.

Schlagwörter: Österreichische Militärbibliothek <Wien>, Bibliothekssystem, Beschaffung

Abstract: Following the end of the project BIBIS (library information system) by the Joint Command Support in 2009, the library system BIBOS:IV was replaced by the modern and worldwide known library software SunRise of OCLC Germany at the Austrian Military Library and at the Theresian Military Academy. At the same time the Museum of Military History was integrated into the new electronic system. The implementation of the new system led to simplified administration in processing media, modern processes and possibilities for library users as well as considerable cost savings.

Keywords: Austrian Military Library <Vienna>, library software system, acquisition

1. Bibliothekslandschaft im BMLVS

Zentralbibliothek des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport ist die Österreichische Militärbibliothek (ÖMB) mit Sitz im Amtsgelände Stiftgasse in Wien. Ihr obliegt die Bereitstellung der zum täglichen Dienstbetrieb im gesamten Ressort benötigten Medien (Bücher, Loseblattsammlungen, Zeitungen und Zeitschriften, Videos und DVDs, Normen sowie kostenpflichtige Internetzugänge). Der derzeitige Bestand beträgt rund 850.000 Medien aufgeteilt auf 246 aktive Standorte. Im Sinne der Truppenbetreuung und insbesondere zur wehrwissenschaftlichen Forschung stehen zusätzlich für Mitarbeiter des Ressorts, Milizsoldaten, Angehörige der Offiziers- und Unteroffiziersgesellschaften sowie ressortfremde Personen (insbesondere aus dem universitären Bereich mit Sondergenehmigung) rund 85.000 Medien bereit. Der Bestand wird von 14 Mitarbeitern bearbeitet. Zusätzlich werden drei Lehrlinge im Beruf des Bibliotheks-, Informations- und Archivassistenten ausgebildet. An der Bibliothek der Theresianischen Militärakademie (TherMilAk) stehen rund: 30.000 Medien ausschließlich den Bediensteten und studierenden der Militärakademie zur Verfügung. Beschafft und inventarisiert werden die Medien von der ÖMB. Für die militärhistorische Forschung stehen an der Bibliothek des Heeresgeschichtlichen Museums – insbesondere für Wissenschaftler des Museums – rund 40.000 Medien zur Verfügung. Die Altbestände werden seit der Einführung des elektronischen Systems im Jahr 2009 retrokatalogisiert.

2. Vorprojektphase

1994 wurden die bisher gebräuchlichen Zettelkataloge an der ÖMB erstmals in die elektronische Bibliotheksverwaltungssoftware BIBOS übergeführt. Mit einem Update 1999 stellte die Betreiberfirma T-Systems die Applikation auf die Version BIBOS:IV um. Sämtliche Verwaltungsabläufe der Medienversorgung und -leihe wurden damit über die Applikation abgewickelt. 2002 wurde die Bibliothek der TherMilAk als Filialbibliothek mit der Leihfunktion eingebunden. Die Bestände des HGM wurden über mehrere Zettelkataloge (gemäß den „Preußischen Instruktionen“) verwaltet. 2003 teilte T-Systems mit, dass die Entwicklung von BIBOS:IV eingestellt werden wird. Daher begannen die Überlegungen zur Beschaffung eines neuen Systems unter Berücksichtigung der Einbindung des HGM. Die Erstüberlegung – Kauf von BIBOS:IV – wurde aufgrund der hohen Kosten verworfen. 2006 wurde schließlich die Freigabe zur Realisierung des Vor-

habens erteilt. Somit stand der Erneuerung des Altsystems und der Einbindung des HGM als Mandant im System „nichts“ mehr im Wege.

3. Projektvorbereitung

Als Vorbereitung für das Beschaffungsvorhaben wurde von der ÖMB gemeinsam mit dem Kommando Führungsunterstützung (das KdoFüU wickelt sämtliche Beschaffungen und Einführungen von IT-Applikationen des BMLVS ab) eine Marktbeobachtung in Österreich und Deutschland durchgeführt. Die Fragen „Welche handelsüblichen Standard-Softwareprodukte gibt es?“ bzw. „Welche Vor- und Nachteile haben die jeweiligen Applikationen?“ standen im Zentrum von intensiven Gesprächen mit Herstellerfirmen sowie Bibliotheksmitarbeitern. Vor allem die Beratungen mit den Anwendern in den einzelnen Bibliotheken führten zu einem guten Überblick der, an großen Bibliotheken eingesetzten, Informationssysteme. Zusätzlich wurde eine „Anwenderanforderungsbeschreibung“ erstellt. In dieser wurden die notwendigen Funktionalitäten des Systems schriftlich festgehalten (z.B.: Ein Medium muss mit einer bestimmten Signatur inventarisierbar sein; Bibliotheksbenutzer müssen mit bestimmten Kriterien, wie Name, Titel und Adresse, elektronisch erfasst werden können; ...).

4. Das Projekt

Schließlich wurde am 1. Juni 2006 der Projektauftrag – Ablöse des Bibliotheksinformationssystems BIBOS:IV durch ein Standard-Bibliotheksinformationssystem (BIBIS) – erteilt. Als Projektziele wurde die Ablöse von BIBOS:IV durch BIBIS in der Military Domain (= Internetumgebung des BMLVS), die Datenübernahme vom Altsystem, sowie die Bereitstellung der notwendigen Bibliotheksverwaltungsfunktionalitäten für die ÖMB und die Bibliotheken der TherMilAk sowie des HGMs festgelegt.

Analyse und Spezifikation

Im Rahmen eines Analyse- und Spezifikations-Verfahren wurden die, in der Anwenderanforderungsbeschreibung festgehaltenen Benutzerbedürfnisse und gewünschten Programmfunktionalitäten in Form einer technischen Leistungsbeschreibung definiert. Zusätzlich galt es die technischen Anforderungen an die Software genau zu spezifizieren. Dies stellte insofern eine

besondere Herausforderung dar, da ein etabliertes ziviles System in der enorm abgesicherten militärischen Internetumgebung einwandfrei laufen sollte. Aber auch die kaufmännischen, vertragsrelevanten Bestandteile (Liefer- und Leistungsumfang) wurden vom Referat Büroautomation des KdoFüU mit Unterstützung der ÖMB ausgearbeitet.

Vergabeverfahren

Das Vergabeverfahren für das System wurde gemäß BVergG 2006 als zweistufiges Verfahren im Unterschwellenbereich durchgeführt. (Der Ankauf der Hardware für das Projekt erfolgte über die BMLVS-interne Beschaffung.) Auf Grund einer Bekanntmachung in der Wiener Zeitung forderten 20 Firmen die Bestimmungen zum Teilnahmeantrag ein, jedoch nur vier Firmen schafften es die geforderten Kriterien zu erfüllen (wirtschaftliche Kriterien, Referenzprojekte,...) und wurden zur Abgabe eines Angebotes eingeladen. Nach Übermittlung der Unterlagen zur zweiten Stufe des Vergabeverfahrens und des Leistungsverzeichnisses zog sich ein Anbieter aus dem laufenden Verfahren zurück. Es folgten mehrere intensive Verhandlungsrunden sowie eine umfangreiche Teststellung (zur Simulation der im BMLVS eingesetzten IT-Rahmenbedingungen). Während der zweiten Verhandlungsrunde zog sich ein weiterer Anbieter aus dem laufenden Verfahren zurück. Schließlich wurden von den beiden verbliebenen Firmen ein letztes und verbindliches Angebot abgegeben. Der Entschluß der Bewertungskommission war knapp aber eindeutig. Aufgrund einer Gegenüberstellung der angebotenen Kosten sowie der sich aus dem Kriterienkatalog ergebenden Leistungspunkte wurde der Zuschlag an die Firma OCLC Germany GmbH. erteilt. Das System SISIS-SunRise sollte in der Version 3.5 angekauft werden.

Realisierung

Als erste große Herausforderung im Projekt stellte sich die Übernahme der Daten des Altsystems BIBOS:IV und die Konvertierung für die Verwendung im neuen Bibliotheksinformationssystem dar. In Zusammenarbeit mit den Firmen T-Systems und OCLC konnten die Daten in gewünschter Vollständigkeit und Qualität übernommen werden. Nach Lieferung der Serverkomponenten wurde das System für eine Probestellung aufgesetzt und 15 Test-Arbeitsplätze an der ÖMB eingerichtet. Parallel zum Altsystem konnten somit die Richtigkeit der Daten überprüft und die Arbeitsprozesse angepaßt werden. Zu den einzelnen Arbeitsschritten kamen Spezialisten aus der Firma OCLC aus Deutschland um die Schulung für die Mitarbeiter

durchzuführen. Dann fiel der Startschuss für den produktiven Betrieb an der ÖMB und der TherMilAk (nur Entlehnmodul) des neuen und modernen Bibliotheksinformationssystems SISIS SunRise Version 3.5. Das Altsystem wurde sicherheitshalber (nur noch zur Kontrolle im lesenden Zugriff) für einen Monat weiter verwendet. Fehler und „Kinderkrankheiten“, die während des Betriebs bemerkt wurden, konnten durch Updates der Firma OCLC sowie durch die systemverantwortlichen Mitarbeiter der Bibliothek und des KdoFüU behoben werden. Für den operativen Einsatz und zur Sicherstellung der Systemverfügbarkeit erfolgte die Übergabe des Gesamtsystems an den IKT-Betrieb des BMLVS. In Folge wurde für die Anbindung des HGM eine Mandanteninstallation eingerichtet. Die Retrokatalogisierung der auf Zettelkatalogen vorhandenen Metadaten sowie der allgemeine Bibliotheksbetrieb erfolgen nun an derselben Applikation wie an der ÖMB jedoch werden die Daten in einer getrennten Datenbank gespeichert.

Zur Sicherstellung der Vertragserfüllung durch den Softwarelieferanten OCLC wurde jede einzelne, in der Leistungsbeschreibung definierte, Applikationsfunktion kontrolliert und bestätigt, wodurch einer Systemabnahme im Juli 2009 nichts mehr im Wege stand. Mit dieser Systemabnahme wurde auch gleichzeitig der Projektabschlussprozess eingeleitet.

5. Nachprojektphase

In der Nachprojektphase sollen nun die Fachbibliotheken an der Heereslogistikschule (Wien) und der Heeresunteroffiziersakademie (Enns) von der modernen Applikation profitieren. Damit können alle großen Ressortbibliotheken die Funktionalitäten und Vorteile eines gemeinsamen Systems (derzeit Version 3.7pl1) nutzen. Für das Jahr 2011 ist geplant auf die SunRise-Version 4.0 umzusteigen (diese Version befindet sich derzeit in der Testphase bei der Firma OCLC).

6. Resümee

Das BMLVS hat gemeinsam mit den Firmen T-Systems und OCLC Germany GmbH die Ablöse von BIBOS:IV durch das Standard-Bibliotheksinformationssystem SISIS-SunRise erfolgreich abgeschlossen. Hauptziel dieses Projektes war es, das Bibliothekssystem BIBOS:IV durch ein modernes und effizientes Standard-Bibliotheksinformationssystem in der Internetumgebung des BMLVS abzulösen und dabei die Daten in das neue System zu

übernehmen. **Dieses Ziel wurde in vollem Umfang erreicht.** Der Kostenrahmen des Projektes wurde eingehalten. Die jährlichen, budgetwirksamen Einsparungen des neuen Bibliothekssystems betragen gegenüber dem Vorgängersystem EUR 127.750,- pro Jahr (ab 2010).

Als Lektion aus diesem Projekt ist anzuführen, dass eine ausführliche Risikoanalyse viele Risiken minimieren oder auslöschen kann, jedoch alle Vorhaben der Stammorganisation, die sich auf die Projektmitarbeiter auswirken, ein unkalkulierbares Risiko darstellen. Dieses Risiko, kann meist dadurch minimiert werden, in dem man sich – vor allem bei großen Dienststellen – frei bewegen kann, im Gegensatz zum Bürokratismus den „kurzen Weg“ wählt oder entsprechende Eskalationsstufen durchwandert. Das Projektmanagement nach dem Standard der Internationalen Project Management Association IPMA diene als wichtiges Werkzeug die Aufgaben des Projektmanagers und der Projektteammitglieder zeitgerecht und ordentlich bewältigen zu können. Ein standardisiertes und Projektmanagement erleichtert internationale Zusammenarbeit und bürgt auch für qualitativ hochwertiges Projektmanagement.

Das neue Bibliotheksinformationssystem bewährt sich im Produktionsbetrieb. Für die Mitarbeiter steht nun ein modernes System mit einer einfachen, übersichtlichen Menüführung bereit. Die Arbeitsprozesse können schlüssig durchgeführt werden. Anpassungen des Systems sind größtenteils entweder über eine – zugegeben komplizierte aber sehr umfangreiche – Administration möglich oder können direkt über den Server abgewickelt werden. Nur elementare Änderungen bedürfen einer Neuprogrammierung durch die Firma OCLC. Einen Quantensprung stellt die Systemablöse für den einzelnen Benutzer dar. Über ein einfaches Internetportal können nicht nur Medienbestellungen sondern auch Adreßverwaltungen, Recherchen (mit Mailfunktionen), Ausleihverlängerungen und vieles mehr benutzt werden. Dieser moderne „InfoGuide“ soll in Zukunft weiter ausgebaut werden und mit bedarfsorientierten Funktionalitäten (Neuerwerbungslisten, Buchcoveranzeigen, Newslettern,...) aufgewertet werden. Zu Letzt ein kurzer Auszug aus den Berichten der Bedarfsträger zum Projektabschlußbericht: *„SunRise erfüllt alle Ansprüche, welche eine Bibliothek an ein modernes Bibliotheksmanagementsystem stellt. Die hohe Flexibilität des Systems ermöglicht sowohl den Einsatz als wissenschaftliche Bibliothek und öffentliche Bibliothek als auch bei den differenziert zu betrachtenden Filialbibliotheken (TherMilAk, HLogS, HUAK) und Zweigstellen (derzeit 246). [...] Zusammenfassend kann gesagt werden, dass mit der Einführung von SIS SunRise die Bibliothek [...] eine [...] qualitative Aufwertung erfahren hat und das Projekt der Umstellung bis auf wenige Schwierigkeiten [...] zu einem guten Abschluss gebracht werden konnte.“*

Dr. Roland Schaffer, HptmdhmfD
Stellvertretender Leiter der Österreichischen Militärbibliothek
Stiftgasse 2a, 1070 WIEN
E-Mail: roland.schaffer@bmlv.gv.at